

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Parlamentär: von Holleben, Herr Major. Ich komme aus dem königlichen Hauptquartier in Pittupönen. Es ist ein vierwöchentlicher Waffenstillstand geschlossen, dem unverzüglich der Friede folgen wird.

Nettelbeck: Ich kenne den Herrn Lieutenant von Holleben persönlich.

Holleben: General Loison bittet um eine Unterredung, er erwartet den Herrn Major beim Cörliner Blockhaus. Ich habe dem Herrn Major noch ein Schreiben Seiner Majestät zu übergeben.

Gneisenau (öffnet es ruhig): Das Patent zum Oberstlieutenant und der Orden pour le mérite . . . Gehen wir!

Auf dem Wege zum Blockhaus begegnet er den Trägern, die den tödlich verwundeten Major von Rödern auf einer Bahre in die Stadt bringen.

Gneisenau (drückt ihm ergriffen die Hand): Mein Freund!

Rödern: Ich bin der Letzte, der als freier Preuße stirbt.

Gneisenau: Sie haben Recht, lieber Freund! Dieser Gedanke wird Ihnen das Sterben leicht machen.

Er geht zur Zusammenkunft mit General Loison.

Pittupönen bei Tilsit.

5. Juli 1807.

Ein Zimmer König Friedrich Wilhelms III. im Pfarrhause. — Der König, die Königin, Staatsminister Graf Hardenberg. Die Königin ist eben von Memel angekommen.

Die Königin (umarmt den König, begrüßt Hardenberg): Welches Wiedersehen! Ich kann Dir keinen größeren Beweis meiner Liebe und meiner Hingabe an das Land, zu dem ich gehöre, geben, als dahin zu gehen, wo ich nicht begraben sein möchte. Ich bin entschlossen Napoleon zu sagen, daß ich ihm die Beschimpfungen verzeihe, die er mir im Moniteur angetan hat. Ich werde den Becher mit der Würde leeren, die der Preußen Königin zukommt. Aber was die anderen von meinem Bittgang erhoffen, ich hoffe es nicht.

Der König: Teuerste Freundin, die Rettung Preußens liegt